

Ringvorlesung zur Systemischen Therapie und Beratung

Systemische Haltungen, Methoden und Settings

Mittwoch, 02.11.2011

Helm Stierlin Institut,
Heidelberg

Prof. Dr. Elisabeth Nicolai

Evang. Hochschule
Ludwigsburg

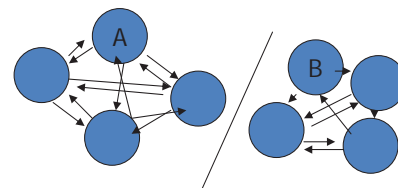
Übersicht

- Systemische Grundbegriffe und Grundhaltungen
- Veränderungsmöglichkeiten von Systemen
- Haltungen und Methoden zur Anregung von Veränderungsprozessen

Systemische Grundbegriffe

Was ist ein System?

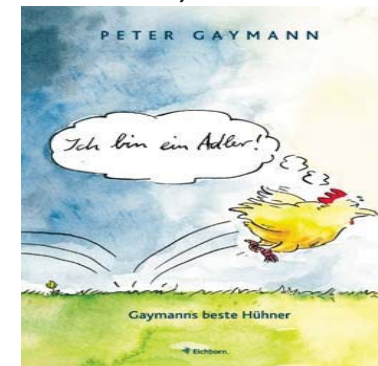
- Syn – histamein – „alles was zusammensteht“
- dh. die Gesamtheit von abgrenzbaren Elementen und Subsystemen,
- zwischen denen irgendwelche Beziehungen bestehen, wobei diese Beziehungen 'enger' sind als die Beziehungen des Systems zu seiner Umwelt" (Schwarz, Putschert, Giroud, 1999)



- Beispiel:
- Jodelverein A
- Ameisenzüchterverein B

Wie wir uns selbst erzeugen

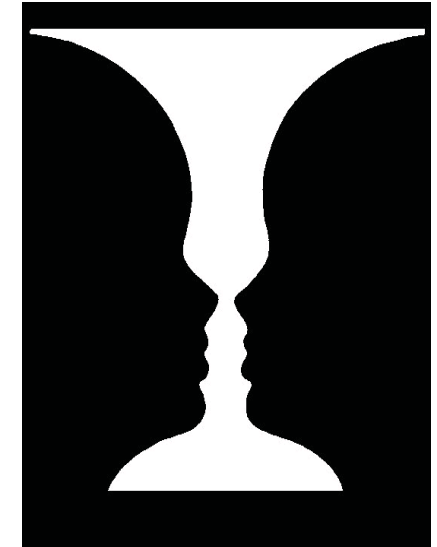
Aus einer Flut an Informationen aus der Umwelt, nehmen wir nur wahr und verarbeiten nur das, was wir bereits glauben zu sein.



Beobachter und Beobachtetes

- Beobachter (so auch TherapeutInnen und BeraterInnen) sind Teil des beobachteten Systems – Eine „objektive“ Systembeobachtung oder gar Steuerung „von außen“ ist für lebende Systeme nicht möglich

Wirklichkeiten werden **er**funden nicht **ge**funden



Ein Mensch sieht die Welt



Was ist ein Problem?

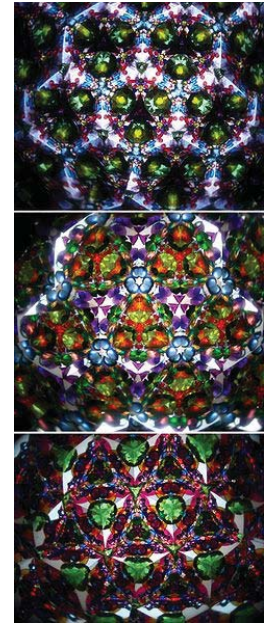
- Wenn ein Zustand oder ein Verhalten beobachtet und als veränderungswürdig beschrieben und bewertet wird
- Probleme werden also auch durch Beobachtung und Bewertung konstruiert .
- Das, was zu einem Zeitpunkt als Problem entdeckt wird, entstand zuvor als Lösung oder als Lösungsversuch

Probleme ↔ Lösungen

Zu jedem Problem gibt es eine Vielzahl an Lösungsmöglichkeiten, wir sehen sie nur nicht

- Probleme lösen sich ohne weiteres Zutun auf
- Das Andauern eines Problems kann erreicht werden durch:
 - Fortsetzen nicht funktionierender Lösungsversuche
 - Mehr von dem zu tun, was nicht funktioniert
- Die Ressourcen der Betroffenen sind der Stoff für die Lösungen von Problemen

durch Anregungen oder Verstörungen können neue Muster entstehen , die nicht vorhersagbar und nicht steuerbar sind



Unsere Vorannahmen über die Konstruktion von
Wirklichkeiten
von Problemen und
von Lösungen
führen uns zu
systemischen Haltungen und Methoden

Haltungen in der Systemischen Therapie und
Beratung

- Neutralität
- Neugier
- Lösungsorientierung
- Ressourcenorientierung
- Auftragsorientierung
- Kundenorientierung
- Nicht – Wissen
- Kontextualisierung und Zirkularität

Wie man Veränderungsprozesse von Menschen systemisch begleiten kann

- Auftragsklärung:** wer will warum jetzt, wohin, mit wem?
- Kontextualisierung** – in welcher Situation sieht er/sie sich?
- Wertschätzung: Probleme sind Lösungen** – wertschätzende Erkundung „Was haben Sie bisher versucht“
- Lösungsorientierung** „Lösungen sind schon da, nur noch ungenutzt“
- Ressourcenorientierung** „Sie haben die Schätze, aus denen Ihre Entwicklungen entstehen“
- Wechselwirkungen** bestimmen das Geschehen - „Probleme sind Gemeinschaftsleistungen des Systems“
- „Fragen statt Sagen“** und andere systemische Methoden als Anregungen/Verstärkungen

Fragen zu den Wirklichkeitskonstruktionen, zum Kontext, zu Wechselwirkungen sind anregend



Wie sich Haltungen mit Methoden verbinden

- Neugierig Wirklichkeitskonstruktion des Anderen erfragen
- Sich neutral zeigen gegenüber dem, was der Andere als seine Wirklichkeit wahrnimmt
- Zirkulär erfragen, wie die Beteiligten aufeinander reagieren und so das Problem erzeugen oder aufrecht erhalten
- Sich interessieren für die Lösungen, die schon versucht wurden, um davon ausgehend neue Lösungsideen anzuregen
- Die Ressourcen erfragen und nutzen
- Die Expertise der Klienten für sich selbst wertschätzen
- Positive Umdeutungen anbieten

Settings systemischer Therapie und Beratung

- Kliniken und Psychiatrie mit denjenigen, die im erweiterten Sinne als Angehörige angesehen werden
- Psychotherapeutische Arbeit mit Einzelnen, Paaren und Familien
- In der Jugendhilfe
- In Organisationen und in der Organisationsberatung
- In der Supervision
- In der Seelsorge
- In Schulen und in der Pädagogischen Arbeit

 lichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



**Verwendete und weiterführende Literatur zum
einführenden Text und den PP-Folien**

- Maturana, H.; Varela, F.: 1984: Der Baum der Erkenntnis. Scherz, Bern
- Schlippe, v. A., Schweitzer, J. 2008: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Vandenhoeck & Ruprecht
- Simon, F.B.; 2006: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Carl Auer, Heidelberg